Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1951

228 (29.9.1951) Der Sonntag

Die Legende vom Goldenen Pflug

Das Lied der Schöpfung

"Seid dankbar in allen Dingen!"

Es klingt eine Melodie durch die ganze Welt. Diese Melodie singt die keimende Saat, singt der strömende Regen, singt die filmmernde Sommerhitze über reifendem Feld. Der Klang der Sensen, das Rollen der einfahrenden Erntewagen, das Summen der Dreschmeschinen führt die gleiche Melodie weiter. Der ewige Rhythmus des Liedes beißt: Saat und Ernte, Sommer und Winter, Tag und Nacht, Es ist das große Lied der Schöpfung, das Lied von der Allmacht und Güte Gottes.

Produktion und Ernte sind zweierlei Dinge. Ernte heißt: Es ist noch eine andere Hand im Spiele. Wenn diese Hand sich verschließt, dann bleiben unsere Hände leer. Ehrfurchtsvoll vor dieser Hand zu stehen, das beißt Erntedank.

Wir wollen uns nicht größer, selbständiger und komplizierter machen, als wir sind. Es gab Einen, der dem Willen des Schöpfers um nächsten stand. Der wußte auch am besten, wie es um uns Menschen steht. Es gab Zeiten, da wir das vergessen hatten. Wir hatten z. B. vergessen, daß für uns das tägliche Stück Brot vor aller Freude am Schönen und Gu-ten, vor Kunst und Wissenschaft, vor der neunten Symphonie und dem "Faust" rangiert an Wichtigkeit. Deshalb steht auch in dem Gebet, das Christus uns lehrte, genau im Mittelpunkt die Bitte: "Unser täglich Brot gib

Trotz siler unserer Künste, Erfindungen, Einsichten: Wir leben von dem, was wir mit unseren Händen in den Mund schieben können. Damit sind wir auf den Boden der Tatsachen gestellt. Wir leben von dem, was ge-erntet wird. Wir leben von dem, was außerhalb unserer Gewalt ist und uns geschenkt werden muß. Wir leben aus der Hand Gottes.

Gewiß, wir wissen, daß wir uns von dem, was in unserem eigenen Land geerntet wurde, nicht ernähren können. So wollen wir dem danken, der es anderswo wachsen ließ und Menschen bereit machte, es uns zu senden, aus welchen Gründen es auch immer sein mochte. Vergeßlichkeit ist ein Zeichen unserer Zeit. Soliten wir schon vergessen haben, wie dünne Kinderarme aussehen, die sich nach Brot strecken und deren Hände wir nicht füllen können? Sollten wir uns schon nicht mehr erinnern können der Greise, der Frauen, der Halbwüchsigen, denen der Hunger aus den Augen schaute? Sollten wir, die wir hinter dem Stacheldraht saßen, vergessen haben, wie unsere Hände einmal den Kanten Brot wie ein Heiligtum umfingen?

Wir haben in diesem Jahre aus der Hand Gottes nehmen dürfen. Das Gespenst Hunger wird uns und unsere Kinder in diesem Jahre nicht schrecken können. Ja, wir dürfen sogar Handlanger sein und die Gabe weiterreichen. Wir dürfen Pakete packen und Briefe empfangen, die zu uns vom Dank sprechen. Wir haben die Gelegenheit, mit dem, was uns anvertraut ist, kleine Stege zu bauen, der Brüderlichkeit, des Verständnisses, wo der große Haß den breiten Graben zwischen uns und unseren Brüdern gezogen hat und keine Brücken duldet.

Laßt uns den Satz zuschanden mechen, daß die Dankbarkeit die rarste Tugend der Men-

Die große, unaufhörliche Melodie von der Güte des Allmächtigen soll ein Echo in unseren Herzen finden, das Echo des Dankes. "Seid

dankbar in allen Dingen!"

Nach einer alten Bauernsage erzählt / Von Towen Grill

Da lebte einmal ein Bauer, der hatte seinen Hof gut im Stand, dem wuchs das Getreide in jedem Sommer am höchsten und sein Vieh war gesund und breit und stark und alle seine Kübe gaben reichlich Milch. Und wenn ihn einer fragte, woher sein großer Wohlstand komme, dann lächelte dieser Bauer nur und meinte, daran sei wohl der goldene Pflug schuld. Aber was es mit diesem goldenen Pflug auf sich hatte, wußte niemand im Dorfe zu sagen. Und erst v'el spûter, als dieser Bauer

schon ein alter Mann geworden war, sprach er zu seinem Sohne davon. Früher war das Gehöft ein kleines Tage-Stück Wiese dehnte sich hinter dem Schuppen. Eines Tages war ein altes Männlein mit ge-

löhnerhaus gewesen das kaum einen halben Morgen Land dabei hatte; nur ein breites beugtem Rücken in dieses Tagelöhnerhaus gekommen und hatte um ein Stück Brot gebeten. Da hatte man den Armen freundlich mit am Tisch sitzen lassen, ihm Suppe gegeben und

Nacht. Ehe das Männlein, das ein wandernder Scherenschleifer war, am nächsten Morgen weiterzog, deutete es auf die Wiese hinter dem Haus, nickte dem Tagelöhner zu und meinte: "Wenn du willst kannst du ein reicher Mann werden! Glaube mir, wenn ich dir sage, daß da auf deinem Wiesengrundstück seit dreimal hundert Jahren ein goldener Pflug vergraben liegt!" Mit diesen Worten zog der Scherenschleifer seine wunderliche Mütze und ging Dem armen Tagelöhner aber ließen die Worte keine Ruhe "Hinter unserem Haus liegt ein goldener Pflug vergraben, hat er gesagt' erzählte er immer wieder seiner Frau, "wenn wir den hätten, dann würen wir aus dem Elend heraus! Stell' dir vor, ein goldener Pflug . . " Die Tagelöhnersfrau hörte sich seine Reden eine Zeitlang an, dann stemmte sie entschlos-sen die Arme in die Seite und erwiderte: "Je

> sprichst! Packe zu und suche diesen goldenen "Du bist doch eine kluge Frau!" meinte der Tagelöhner: und am gleichen Abend, als sie mit ihrem übrigen Tagwerk fertig waren, begannen sie in der Wiese zu suchen. Sie stießen den Spaten tief in die Erde und gaben sich große Mühe und waren sehr sorgfältig dabei

nun, was hilft es. daß du mir immer davon

Brot und Milch und ein Strohlager für die

Und so blieb das nun Tag um Tag und Woche um Woche. Immer, wenn die anderen Tagelöhner Feierabend hielten und auf der Bank vor dem Haus saßen, schafften die beiden noch eifrig im Wiesenland mit ihren Spaten . Aber sie kamen an das Ende der Wiese und kein goldener Pflug hatte sich gefunden. Aber wie das Land nun da mit dunklen Schollen hinter ihrem Haus lag, da meinte der Tage-löhner eines Tages zu seiner Frau: "Weißt du, wir könnten den Boden da recht gut nutzen . Wir wollen Weizen sien und sehen, was daraus wird." Und sie säten Weizen, nachdem sie das Unkraut verbrannt und das Land gedüngt hatten . . . Und dieser Weizen gab ihnen die erste Ernte. Und die Ernte den ersten Dukaten!

Aber wo liegt der goldene Pflug?" fragte sich der Tagelöhner wieder, "ich glaube nicht daß mich das Männlein damals belogen hat "
Und seine Frau erwiderte: "Je nun, das Männlein war alt und hatte müde Augen, vielleicht hat es nicht die Wiese, sondern den Kahlachiag gemeint, der sich an die Wiese schließt."

Und sie versuchten es dort. Es war eine harte Arbeit, denn überall waren noch Wurzeln los-zuhacken und Stümpfe zu lösen. Aber nach zwei Jahren waren sie auch damit durch, nur den Pflug aus Gold hatten sie nicht funden. Dafür aber konnten sie auf dem Kahlschlag, der jetzt ein fruchtbares Feld gewor-den war, Kartoffeln bauen

Als sie noch das Gartenland, das ziemlich verwildert war, unter die Hacke genommen hatten, brachten ihnen ihre Felder soviel, daß sie ihre Ernte verkaufen konnten. Von dem Geld aber kauften sie sich ihren ersten Pflug. Es war kein goldener, sondern ein alter, ge-brauchter, den das Gut abgab, aber er half ihnen doch.

Ernte kam zu Ernte, Dukaten zu Dukaten, Land zu Land und Feld zu Feld . . Nach zwanzig Jahren war aus dem Tagelöhner ein wohlhabender Bauer geworden, dessen Wort im Dorfe galt und dessen Fleiß ebenso bekannt war wie seine Mildtätigkeit.

Mit den Jahren begriff er, was das Scherenschleifer-Männlein mit dem goldenen Pflug gemeint hatte und er richtete sich danach und bestellte jedes Feld so, als suche er nach dem vergrabenen Schatz

Seine Söhne und Enkel taten es wie er. Und in jedem Jahr, wenn die Glocken des Ernte-danktages von den Türmen der Kirchen weithin über das Land läuten, wenn der Herrgott seinen großen Feierabend hält, dann tragen sie selbst die Erntekrone ihres Hofes hinter die große Scheune, an die sich jenes Land schließt, das einmal die Wiese des Tagelöhners war.



UNTER DER ERNTEKRONE

er Segen eines langen Jahres ist eingebracht. Viele Wochen schwerer Arbeit in Regen und nne waren erforderlich, um der Erde ihre Früchte abzuringen. Doch nun ist das Werk vollendet. In Scheuern und Speichern liegen Getreide und Obst geborgen, und die schwieligen Hände schließen sich zu einem Gebet innigen Dankes gegen Gott. Nun darf auch die Freude zu ihrem Recht kommen, und wenn unter der bunten Erntekrone zum Tanz aufgespielt wird, dann herrschen Jubel und Frohsinn bei alt und jung. (Aufnahme: Schmauss, Bavaria).

Lebenspendender Duft des Brotes

Eine Begebenheit aus dem alten Griechenland / Von H. v. Oberholen

Als Demokrit von Abders, der vielgereiste Gelehrte, ins hobe Alter gekommen war, nahm ihn seine verwitwete Schwester Aristo in ihrem Hause zu Athen auf. Der edle Greis, dessen ehrfürchtiger Erforschung so viele Geheimnisse der Natur vertraut geworden wa-ren, fühlte sein Ende nahen. Er ließ seine Schwester rufen und erklärte ihr, daß er in drei Tagen mit seiner Heimrufung recht Er sagte ihr dies, damit nicht Schrecken und

Trauer zu plötzlich über sie kämen
Trotzdem er den Menachen und Dingen
seiner Umgebung schon weit entrückt war,
bemerkte der Weise dennoch, daß sich
auf dem guten Gesicht seiner Schwester zu
der Trauer noch ein anderes, schmerzvolles
Erschrecken gesellte So sehr auch die Liebemelle sie zu verbergen mehter er hatte ihre volle sie zu verbergen suchte: er hatte ihre Gedanken bereits gelesen.

Das altheilige Fest der Thesmophorien stand vor der Tür, jener Mysterien, daran nur die unbescholtenen verbeirateten Frauen und Witwen teilnehmen durften. Wie sollte sie dem geliebten, verehrten Bruder beistehen in den letzten Stunden seines Lebens, und gleichzeitig an verborgener Stätte in Fasten und Gebet die Weihen begehen? Mußte sie es jetzt zum ersten Male versäumen, der hohen Erdmutter Demeter die Pflichten einer frommen Frau zu erfüllen, unserer Mutter, die der Frau ihre Würde, die den Menschen das Brot gab? Während sie noch in schweren Sorgen sann, hörte sie plötzlich, unerwartet in dem seit Jahren gewohnten Schweigen um den verehrten Bruder, seine sanfte, leise

"Du sorgst dich, meine Schwester, wegen der Thesmophorien? Sei unbesorgt, Gute. Nimm die Weihen wie sonst . . . Ich werde

erst nach deinem Feste sterben Die Frau erschrak. Ihr einfaches Gemüt abote seit langem, daß der weltberühmte Bruder nicht so an die Götter glaubte, wie sie selbst. Doch hatte er ihr einmal von hohen Mächten übermenschlicher Art gespro-

chen, wohltätigen und schädlichen Wesen, die er ahne - das Geheimnis des Höchsten aber sel überhaupt unerforschlich und auch der Ahnung der Menschen verwehrt. Niemals aber hatte er gelästert... Sollte das nahende Ende seinen gewaltigen Geist dennoch verwirren können?

Aber als sie scheu in das geliebte Antlitz sal., leuchtete ihr aus Stirn und Augen eine so unfaßliche Zuversicht entgegen, daß jeder Zweifel wie ein Schatten von ihr wich. wußte, daß sie unbesorgt die vorgeschriebe-nen Tage und Nächte an der Weihestätte verbringen könne.

"Hast du noch Anweisungen für mich, für die Zeit, da ich abwesend bin?" Leise bat die entfernte Stimme: "Man möge mir täglich warmes Brot vom Bäcker bringen . .

Als Aristo nach den drei vorgeschriebenen Tagen von den Mysterien zurückkehrte, betrat sie sogleich, noch den Abgianz der Ver-zückung auf den Gesichtszügen, das Gemach des Bruders. Sie fand ihn, den entrückten Blick weit geöffnet, in seiner üblichen Hal-tung auf dem Ruhebette. Eine überirdische Heiterkeit strömte von ihm aus, als er, wie aus weiter Ferne zurückkehrend, das weillgelockte Haupt ihr zuwandte.

Auf einem Holzteiler vor ihm lag, wie ein unerforschliches Gebeimnis in irdischer Verhüllung, ein unversehrtes Brot. Die Fra:

Der Weise sah sie an, und ein Lächein unaussprechlicher Güte ließ sie tiefer erbeben Danke Erdmutter Demeter für das Brot.. Und als die Frau sich gefaßt hatte, sah sie daß ihr Bruder bereits hinübergewandert wain das Land der Seligen . . .

Später sagte man ihr, daß die alte Sklavin die dem Weisen das warme Brot zu bringen hatte, am letzten der drei Thesmophorien tage einmal, hinter dem Vorhang verborgen das Tun des Greises beobachtet habe, b

ruhigt, daß er die Speise jedesmal unangetastet ließ. Da habe sie gesehen, wie der er-habene Lehrer das warme Brot dicht an sein Antlitz gehalten und seinen Duft eingeatmet habe, tief und lange .

Die Gebärde seines Hauptes und seiner Hände aber sei von einer so feierlichen Ehr-furcht gewesen, daß ihr, der Alten, Tränen das Auge umflorten vor dem Anblick, wie Demokritos der Weise, seiner Schwester zu-liebe, das fliebende Leben beschwor durch das Mysterium des Brotes . . .

NUN IST ALLES VOLLENDET

Die fruchtbare Erde verströmte ihre Kraft / Von A. C. Plüschke

Das Jahr rundet sich, - der Sommer ist ausgeklungen. Und ehe das müde und stillgewor-dene Land, das von Fruchtbarkeit getränkt und gesättigt ist, sich nun streckt zum Schlaf, ist es noch einmal in eine Gloriole getaucht, ein Dankgebet, das wir Menschen den segensreichen Kräften sprechen, die uns Früchte sonder Zahl und reiche Ernte schenk-

An der Schwelle des Herbstes ein hoher Tag sichtbaren Dankes, der Freude, der Demut — Erntedanktag, — das ist eine schöne Geste und Sitte landauf, landab, mit der die Menschen sich vor den geheimnisvoll segnenden Kräften der Natur beugen und Dank sagen für die Ernte, die sie halten durften, Dank, daß ihre Arbeit belohnt wurde, Dank, daß ihnen Nahrung und Brot gegeben wurd.

Schon in den alten Götter- und Heldensagen begegnen wir diesem Kult, der alch im Laufe von Jahrtausenden zwar gewandelt hat. dessen Kerngehalt aber der gleiche geblieben ist, Im deutschen Land hat sich ein gewisses Brauchtum darin entwickelt, im Süden sieht dies anders aus als Im Norden oder Westen. Schwaben erhielt beispielsweise derjenige Mäher, der den letzten Schnitt tat, einen Blumenstrauß und einen Schoppen Wein mehr els die anderen, während in Westfalen nach P-endigung des Schnittes die Leute ihre Mützen und Hüte in die Luft emporwarfen und laut "Waul, Waul, Waul" riefen Man vermutet. daß dieser Ausruf die letzten Worte eines ehemaligen Dankgebetes für Wodan sind. Im Teutoburger Walde zierte man das letzte Getreidefuder mit einem "vergoldeten Hahn", in dessen Schnabel allerlei Aehren steckten, während im Hessischen ein mit bunten Bändern geputztes Bäumchen den letzten Erntewagen schmückte. Die fortschreitenden technischen Errungenschaften haben natürlich heute viele dieser alten überlieferten Bräuche illusorisch gemacht, — aber im tiefen, ab-gelegenen Hinterlande hat sich doch hart-

năcicig vieles davon bis jetzt noch erhalten. -Aber die Freude und der Dank der Menschen treiben noch einmal buntfarbene Blüten, ehe die Herbstwinde über die Stoppelfelder wehen: — sie feiern das Erntedankfest. In den Kirchen finden sie sich zusammen zum Gottesdienst, und von geschmückten Altären leuchten die Feld- und Gartenfrüchte, die man zur Weihe des Tages brachte: — lachende, dicke Kür-bisse, rotbäckige Aepfel, Kartoffeln, blanke, tiefblaue Pflaumen, Tomaten, alles, alles, war der Boden schenkte. Und wie Gold glänzen die rascheinden königlichen Aehren-Bündel unser täglich Brot, Schwere Arbeit, Fleiß und viel Schweißtropfen der bäuerlichen Menschen stehen hinter diesen Erntegaben, die Gott-Güte so sichtbar gesegnet hat.

Fußball

Staffel Mittelbaden Gruppe I

Bruchsal - Südstern Blankenloch — Eggenstein Niefern — Ettlingen Grünwinkel — Dillweißenstein Hagsfeld - Forchheim Odenheim - Mühlacker Ispringen - Neureut

Gruppe II Durlach Aue — Weingarten Göbrichen — Prankonia Karlsruhe Wiesental — Knielingen Karlsdorf - Tiefenbronn Graben — Söllingen Berghausen — Durmersheim

> Kreisklasse A Staffel 1

Hochstetten - Liedolsheim Spöck - TSV Bulach PC 21 Karlsruhe — Germania Neureut Beiertheim — Kirchfeld PC West — Priedrichstal Russheim — Leopoldsnafen Linkenheim — PT Bulach

Staffel II Ittersbach — Langensteinbach Bruchhausen — Stupferich Kleinsteinbach - Busenbach Jöhlingen - ASV Durlach Ib Pr. T. Porchheim — FV Malsch Neuburgweier — FV Bulach Spessart — Wöschbach

Kreisklasse B Staffel I Sulzbach - ASV Durlach Ettlingenweier — Hohenwettersbach Palmbach — ASV Grünwettersbach VIB Südstadt — Hardeck Wolfartsweier — Alem, Rüppurr Phonix Grünwettersbach - Oberweier

Staffel II VIB Mühlburg - Auerbach Etzenrot - Weiler Spinnerei - Spielberg Herrenalb - Schöllbronn Reichenbach - Pfaffenrot Mutschelbach - SV Völkersbach

Staffel III Staffort — PC Baden
Pr. SSV Karlsrube — Riotheim
TV Mörsch — TSV Weingarten
Büchig — Olympia/Hertha
ASV Agon — Gehörlosen SV

Bezirksklasse

Mühlacker - Ettlingen Beiertheim - Blankenloch Tuch, Durlach - Bulach Linkenheim - Brötzingen Daxlanden - Pforzheim Knielingen - Fr. SSV Karlsrube Staffel 4

Kirrlach - Hochstetten Büchenau - Neudorf Neuthard - Spock Karlsdorf - Odenheim Heidelsheim - Russheim Graben - Kronau Bruchsal - Oestringen

Kreisklasse I ASV Durlach - Friedrichstal Neureut - KFV KTV 46 - Grünwinkel Malsch - Grötzingen Eggenstein - Polizei SV Tsch. Mühlburg — Ettlingenweier

Kreisklasse II MTV — Wössingen Ib Langensteinbach — Wössingen Jöhlingen Ib — Knittlingen Jöhlingen - Bretten Ib

Krefelder Leichtathleten in Karlsruhe Im Rahmen eines Leichtathletiksportfestes am Samstag in Karlsruhe werden aus Krefeld u. s. Geister, Lickes, Hoppenrath und die 4 X 100-m-Staffel an den Start geben.

Hein ten Hoff fordert Walcott

Der Manager des Europameisters Hein ten Hoff, Fred Kirsch, forderte die New Yorker Boxkommission schriftlich auf, einen Kampf um die Weitmeisterschaft im Schwergewicht zwi-schen Titelhalter Jersey Joe Walcott und sei-nem Schützling anzuberaumen. Walcott fügte ten Hoff die einzige Niederlage in 27 Kämpfen zu, als er ihn im Frühjahr des Vorjahres in Mannheim nach Punkten schlug.

bys fordert Hein ten Hoff

Der belgische Schwergewichtsboxer Karel Sys hat durch seinen Manager Baudoux die EBU aufgefordert, ihn als offiziellen Herausforderer des Europameisters Hein ten Hoff zu nominieren. Der jetzt B Jahre alte ehemalige Europameister hat vor kurzem den Ex-Europameister Joe Weidinger (Osterreich) in Brüssel nach Punkten geschlegen.

And Countary day Loballiflorgas

Positionskämple in der 1. Liga Süd - Bleibt der "Club" ohne Punktverlust

Zwei Meisterschaftssunntage folgen nun, ehe die deutsche Länder-Elf am 10. Oktober in Ir-land und die Repräsentativmannschaften der Verbände am 14. Oktober 1951 erneut besondere

Verbände am 14. Oktober 1951 erneut besondere Leckerbissen servieren.

Der Reiz der großen Lokalspiele gibt dem nichsten Spieltag der Oberliga Süd eine besondere Note. Bei den Spielen "Club" gegen Kleeblatt", VfB gegen Kleers und 1860 gegen Bayern werden alle Fußbalfreunde mobilisiert. Am Zabo, im Neckarstadion und auf Giesings Höhen dürften die Wellen hochschlagen, denn für alle beteiligten Mannschaften geht es darum, mit am Drücker zu bleiben. Auch wenn der Papierform nach die gastgebenden Mannschaften ein leichtes Pius haben, so sind diese Lokaltreffen in ihrem Ausgang doch völlig offen. Für die Fürther gilt es beim Tabellenführer Nürnberg den Anschluß nicht zu verpassen, die Stuttgarter Kickers sind gerade richtig in Schuß gekommen, um eine Bresche in die Vorberrschaft des VfB zu schlagen und die Munchner Bayern mißen wie mit Vorjahr, in die Gefahrenzone des Tabellenleitzten zu geraten. Von den 16 süddeutschen Vereinen ist nur noch der 1. FC Nürnberg unbesiegt; die Frankfurter Eintracht läuft in dem Kampf gegen Kickers Offenbach Gefahr, ihre gute Position zu verlieren. Waldhof gegen Neckarau und Schweinfurt gegen FSV Frankfurt rechnen sich Chancen für den ersten Sieg aus, während die Augsburger Schwaben dasseibe Ziel beim VfB Mühlburg wohl kaum erreichen können.

Es spielen: 1880 München — Bayern München, SV Waldhof — VfL Neckarau, VfB Stottgart gegen Stuttgarter Kickers, I. FC Nürnberg ge-gen SpVgg. Fürth, Eintracht Frankfurt gegen Kickers Offenbach, VfB Mühlburg — Schwaben Augsburg, Aschaffenburg — VfR Mannheim, FC Schweinfurt — FSV Frankfurt.

Kassel und BCA wollen vorne bleiben

2. Liga Süd ohne große Spannung
In Süddeutschlands 2. Liga hat sich eine fünfköpfige Spitzengruppe gebildet, die dicht beieinander liegt und spannende Führungskämpfe erwarten läßt. Zumächat dürften Hessen Kassel und der BC Augsburg die beiden Mannschaften sein, die in den nächsten Wochen konstant unier den ersten Mannschaften sein werden. Hessen Kassel sollte bei dem in diesem Jahr schwachen 1. FC Pforzheim zwei Punkte kassieren können. Auch der BCA geht zu Hause gegen seinen ehemaligen Oberligagegner Darmstach 38 als leichter Favorit ins Rennen. Aus der Spitzengruppe darf der SV Wiesbaden noch zu Hause spielen, der gegen den 1. FC Bamberg knapp die Oberhand behalten sollte. Durlach spielt bereits am Samstag beim Ex-Oberligisten Singen 34, der seine Form wieder gefunden hat und zu Hause nur schwer Punkte abgehen wird. Nicht minder schwer ist die Aufgabe der "Spatzen", die sich beim ASV Feudenheim die Punkte herauspicken wollen. Dem Tabellenletzten VfR Aalen können auch dieses Mal keine großen Chancen eingeräumt werden, denn der ASV Cham spielt einen ausgezeichneten Fußball. Die Spiele Freiburg gegen Reutlingen, Straubing gegen Jahn Regensburg und Wacker München gegen Bayern Hof sind offen.

Ex spielen: Singen 94 — ASV Durlach (Sa), FC Freiburg — SSV Reutlingen, ASV Feudenheim gegen Darmstact 38, Wacker München — Bayern Hof, SV Wiesbaden — 1. FC Bamberg, TSV Straubing gegen Jahn Regensburg. 2. Liga Süd ohne große Spannung

gegen Jahn Regensburg.

1. FC Kaiserslautern verfolgt Worms Lokalkämpfe im Südwesten - Saarbrücken spielt zuhause

Der letzte Septembersonntag bringt in der Oberligs Südwest die ersten Lokalkämpfe. Am entscheidendsten erscheint die Begegnung zwi-schen Tura und Phonix Ludwigshafen, Geht es doch in diesem Kampf um den Anschluß an die Spitzengruppe, an Wormatia Worms, die in ihrem Heimspiel gegen die Trierer Eintracht ihren Spitzengruppe, an Wormana worms, die in inten
Heimspiel gegen die Trierer Eintracht ihren
Vorsprung behalten sollte. Der Deutsche Fußballmeister, 1. FC Kaiserslautern, wird im Lokalkampf gegen den VfR die Gelegenheit nutzen, den zweiten Tabellenplatz zu erzwingen.
Der 1. FC Sanrbrücken ist auch am Sonntag in
seinem ersten Heimspiel gegen den VfL Neustadt ungefährdet. Die Sanrländer sind jetzt die
einzige Mannschaft ohne Verlustpunkte. Berussia Neunkirchen hat beim VfR Frankenthal
Chancen, nach vorne zu kommen. Die Pirmasenser erwarten den FV Engers, die Begegnung
ist offen. TuS Neuendorf gegen Eintracht Kreuznach sollte den Platzherren zwei weltere Punkte
bringen. Beim Mainzer Lokalkampf zwischen
der SpVgg. Weisenau und Mainz 65 dürfte die
Tagesform den Ausschlag geben.
Es spielen: Tura Ludwigshafen — Phönix Ludwigshafen, 1. FC Kaiserslautern — VfR Kaiserslautern, FK Pirmasens — FV Engers, Wormatia
Worms — Eintracht Trier, 1. FC Saarbrücken
gegen Vfl. Neustadt, VfR Frankenthal — Borussia Neunkirchen, TuS Neuendorf — Eintracht
Kreuznach, SpVgg. Weisenau — Mainz 05.

Auch in West und Nord um Punkte

1. Liga West: Münster — Borussia Dortmund, Alemannia Aachen — Erkenschwick, 1. FC Köln gegen Preußen Delibrück, Schalke 64 — STV Horst-Emscher, Rotweiß — Schwarzweiß Essen. Rheydier SV — SV Katernberg, Meidericher SV gegen Fortuna Düsseldorf, Bayer Leverkusen gegen Hamborn 67.

Regen Hamborn VI.

L. Ligs Nord: FC St. Pauli — Bremer SV (Sa),
Eintracht Osnabrück — HSV, Bremerhaven 83
gegen Vfl. Osnabrück, Conc. Hamburg gegen
Arminia Hannover, Victoria Hamburg — Eimsbüttel, Werder Bremen — Braunschweig, Hannover 96 — Holstein Kiel, Göttingen 65 — Lüne-

Altmeister prüft den Neuling

Tabellenänderungen in der 1. Amateurliga? Nach einem spielfreien Sonntag empfängt der Neulting FV Weinheim den ruhmreichen KFV, der im Treffen gegen Daxlanden mit einer unerwarteten Leistungssteigerung auftrumpfte. Er sollte in gleicher Form selbst auf dem gefürchteten Platz an der Bergstraße wenigstens einen Punkt gewin-nen. Vor einer schweren Aufgabe steht auch der SV Schwetzingen, der bei den Brützinger Germanen auf Herz und Nieren geprüft wird. Von den Spitzenmanmechaften neusem weiterhin Phönix Karlsruhr und FV Daxlanden retsen. In Birkenfeld bzw. Viernheim laufen beide Gefahr, erneut Zähler einnubüßen. Beim Heidelberger Vorstadtderby Leimen gegen Bohrboch kann man der gaatgebenden KSG Leimen ein Pius geben. Der Piatzvorieil dürfle heim Treffen Viß Pforzheim gegen PC Kirrlach entscheidend sein, während der Ausgang des Spie-les Rüppurr gegen Hockenheim offen ist.

Es spielen: FV Weinheim - KFV, Germania Brötzingen - SV Schwetzingen, FC Birkenfeld gegen Phönix Kariaruhe, Amicitia Viernheim gegen FV Daxianden, KSG Leimen - TSG Röhrbach, VIR Pforzheim - FC Kirriach, FG Röppurr - FV

Südbaden gegen Nordbaden

Repräsentativspiel der Handballer in Rastati

Eum Handhall-Repräsentativapiel Südbaden gegen Nordhaden am 30.9. in Rastatt wurde bei den Mannern folgende Mannschaft aufgestellt: Südbaden: Collet (Miederbühl); Hins (Freiburg-Zähringen), Zeitvogel (1884 Freiburg); Lipps (Schutterwald), Wagner (Lörrach), Scharrer (Niederbühl); Junker (Schutterwald), Zuckschwert (Lörrach), Himmeisteln (Niederbühl), Mozer (1844 Freiburg), Kempf (Schutterwald), Baler (Lörrach), Nordhaden: Thome (Roth): Freisols, Kern

Nord baden: Thome (Roth); Freiseis, Kern (Leutershausen); Thome (Both), Jullich (Birkenau), Göckel (Bintheim); Grimm, Götzmann, Kunle (Bintheim), Hentsch (VfR Mannheim), Hofmann (Mühl-

Handball-Spitzenreiter auf Reisen

Vor schweren Aufgaben siehen am Sonntag die beiden führenden Mannschaften der nordbadtschen Handbellverbandsliga. Die SG Leutershausen, die ihre Visitenkarte beim VfB Mühlburg abgibt, und Rinthelm, das in Bretten antreten muß. Titelverteidiger TSV Bot ist auf eigenem Platz durch die bisher entikuschenden Oftersheimer kaum in Gefahr. Ob der VfR Mannhelm seine Erfolgiserie bei der SpVgg. Retsch fortsetzen kann, ist fraglich. Dapegen sollte Walchof im Heimspiel gegen Birkenau zu einem neuen Erfolg kommen.

Es spielen: TSV Brotten — TSV Rintheim, Vfn Mühlborg — SG Leutershausen, SV Waldhof — TSV Birkenau, SpVrg. Keisch — VfR Mannheim, TSV Rot — TSV Offersheim.

Prüfung für Autos und Motorräder 300 Meldungen für die Schwarzwaldfahrt

200 Meldungen für die Schwarzwaldfahrt
Noch während deutsche Fahrer und Maschinen
die Internationale Sechstagefahrt bestreiten,
trifft der ADAC die letzten Vorbereitungen für
die Deutsche Schwarzwaldfahrt, die am 29. und
30. September das Motorsportjahr beschließen
soll Mit Start und Ziel in Bad Liebenzell ist
diese Langstrecken-Zuverflässigkeits- und Geländeprüfung ausgeschrieben. Sie gliedert sich
in mehrere Schleifen von insgesamt 500 km und
darun anschließend folgt eine Nachtfahrt, die
bei den Kraftwagen 250 km, bei den Motorradfahrern etwas weniger beträgt. Neben Abschaltten über leichter befahrbare Landstraßen gibt
es reine Geländestücke, Feldwege, Waldschoeisen und unwegsame Berg- und Talfahrten, die
größte Anforderungen an Fahrzeuge und Fahrer
stellen werden. Teilweise wird der Charakter
einer Gebirgsgeländetahrt erreicht.
Der ADAC will damit eine Veranstaltung aufziehen, die etwa der Österreichischen Alpenfahrt
entspricht. Die Resonanz bei den Clubs und auch
bei der Industrie ist sehr nachhaltig, denn es
wurden für diese zweitägige Schwarzwaldfahrt
1951 etwa 190 Meldungen abgegeben, von denen
ein Viertel auf Kraftwagen entfällt. Die marizanten Punkte des nördlichen Schwarzwaldes
wie Dobel, Zuflucht usw. werden angestegert,
die Nachtfahrt dehnt sich bis in die Schwähische Alb und den mittleren Schwarzwald aus.
Die geforderten Durchschnittsgeschwindigkeiten
liegen sehr hoch.

Die geforderten Durchschnittsgeschwindigkeiten liegen sehr both

Abschlußsportfest in Lörrach Leichtathletik-Elite am Start

Zum Abschluß der Leichtathletiksalson ver-anstaltet der SV Rotweiß Lörrach am Sonntag ein internationales Sportfest, das mit einer her-vorragenden Besetzung weit über den üblichen Rahmen hinausgeht. Geister, Lickes, Miedecke, Hoppenrath, Büsse (alle Krefeld 1910), Hipp-Ballingen, die Spitzenkräfte von Phönix Lud-wigshafen, Phönix Karlsruhe, der schweizerische Versein Old Rove Basel mit dem Schweizer wigshafen, Phönix Karlsruhe, der schweizerische Verein Old Boys Basel mit dem Schweizer Meister im Kugelstoßen, Senn, den Angehörigen der schweizerischen Nationalauswahl Waldvogel (1890), Wahli (Hochsprung), Stalder (490), Baumgurtner-Stutigarter Kickers, Epple-Liestal sowie weitere Spitzenkräfte aus Zürich. Sepp Hlpp beteiligt sich am Fünfkampf, Geister wurde für den 800-m-Lauf (erster Start über diese Strecke) gemeldet. Spannende Wettbewerbe werden auch bei den Staffeln erwartet, wo Krefeld 1910, Ph. Ludwigshafen, Old Boys Basel, Ph. Karlsruhe, AC Liestal-Schweiz und RW Lörrach in der 4×100-m- und Schwedenstaffel gemeldet haben.

Termineinteilung der Schwerathleten

Der nordbadische Schwerathletikverband hält am Wochenende in Kariarube eine Tagung ab, bei der die Einteilung und Austomung der bedischen Oberligs und Landesligs im Ringen und Gewichtheben vorgenommen wird. Es ist besbeichtigt, Nordbaden in 3 Gruppen, Kariarube, Mannheim und Heidelberg, einzuteilen, wobei zunächst die Gruppensieger ermitteit werden sollen. Anschliebend sollen die Gruppensieger um die badische Meisterschaft kimmien.

Kraftprobe der Leichtathletik-Mannschaften Vereins-Mehrkampfmeisterschaften in Landau - Stuttgarter Kickers haben Chancen

In Landau werden am Sonntag die deutschen ereinsmehrkampfmeisterschaften der Minner In Landau werden am Sonntag die deutschen Vereinsmehrkampfmeisterschaften der Männer und Frauen ausgetragen. Bei den Männern starten 1880 München, VfL München, Stuttgarter Kickera, Werder Bremen und Rotweiß Koblenz; bei den Frauen der L. FC Närnberg, Werder Bremen, SSV Wuppertal, Hamburger SV und Stuttgarter Kickera. Bei den Männ ern gilt wieder 1880 München als Favorit. Sie sollten mit Gerd Luther, der einen Rekordversuch im Weitsprung angemeldet hat, mit den Altmeistern Eberlein und Kaindi, dem jungen Waldlaufmeister Müller, dem Stachhochspringer Stührk Aussicht auf einen erneuten Titelgewinn haben. Aus der Mannschaft des VfL München ragen der Hochsprungmeister Koppenwallner und der Sprinter Kraus heraus. Die Stuttgarter Kickers haben Zandt in den kurzen Strecken am Start, ferner Sick im Speerwerfen und Dompert als Favoriten über 3000 m. Werder Bremen wartet mit dem Überraschungssieger über 1900 m bei den deutschen Meisterschaften, Kluge, mit dem 300-m-Mann Bona und für die Hürdenstrecken mit Becker auf. Rotweiß Koblens seits seine Hoffnungen auf Muppertz, Steines und Kohlhoff. Bei den Frauen als Meisterinnen des Jahres 1951 am Start. U. a. seien erwähnt; von Werder Bremen aus start. U. a. seien erwähnt; von Werder Bremen die deutsche Funfkampfmeisterin Lena Stumpf, und die 100-m-Meisterin Marga Petersen. Auch die Werder-Staffel, Inhaberin des deutschen Rekordes, wird am Start sein. Für den SSV Wuppertal kämpfen die Hürdenläuferin Heilwig die

die Werder-Staffel, inhaberin des deutschen Re-kordes, wird am Start sein. Für den SSV Wup-pertal kämpfen die Hürdenläuferin Heilwig, die Weitspringerin Vorthmann und die Sprinterin Kortenhaus. Erstmals startet für Wuppertal die deutsche Meisterin im Diskuswurf, Marianne Werner. Die Farben des Vorjahressiegefs, L. FC Nürnberg, vertreten Seonbuchner, Wackersreu-ther, Schubert, Hümmer und Groh. Doch schei-nen die Stuttgarter Kickers die stärkste Vertre-tung zu haben, die mit Lore Fauth. Herineck. tung zu haben, die mit Lore Fauth, Hertneck, von Buchholz und Butz vier deutsche Meisterin-nen nach Landau bringen.

Südwest gegen West im Handball

Im Rahmen der Leichtathletik-Verreinsmehr-kampfmeisterschaften findet auch das erste Spiel um den Länderpokal des Deutschen Handball-verbandes zwischen Südwest- und Westdeutsch-land statt. Westdeutschland ist Verteidiger des Länderpokals. Die beiden Mannschaften spielen wie folgt:

Länderpokals. Die beiden Mannschaften spieten wie folgt:
Südwest: Estelmann-Nußdorf; Martinello-Friesenheim, Meyer-Hallloch; Grünewalt - 1817 Mainz, Drescher - Ph. Ludwigshafen, Fabisiak-Lambsheim; Wieder-Oggersheim, Stahler, Hahn, Marneth, Pister (alle Haßloch).
West: Bröcker-Hochheide; Arendt-Solingen, Holtkamp-RSV Mülheim; Heidemann-RSV Mülheim, Staab - Fortuna Düsseldorf, Krause - RSV Mülheim; Barucco, Menckhoff, Will (alle RSV Mülheim), W. Zorn-Fortuna Düsseldorf, Schädlich-Hamborn 97.

Rugby-Vorbereitungen in Heldelberg

Rugby-Vorbereitungen in Heidelberg

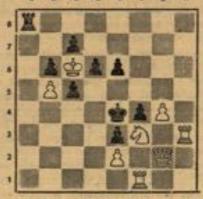
Die deutsche Rugby-Nationalmannschaft wurde
in diesem Jahr erstmals eingeladen, wieder an
den Spielen um den Europa-Pokal teilzunehmen.
Aus diesem Grunde hat der Deutsche Rugbyverband für Sonntag in Heidelberg ein Auswahlspiel einer Nationalmannschaft gegen eine
süddeutsche Auswahl angesetzt, um damit die
Männer zu erproben, die Deutschlund beim
Europa-Pokal vertreten sollen. Der größte Teil
der Spieler der Nationalmannschaft stammt aus
Hannover, die anderen kommen aus Heidelberg.
Berlin, Hamburg und Varel.

Früsche erobern einen Bahahof

Tausende von jungen Früschen eroberten die Eisenbahnstation von Hunmenby in England. Sie bevölkerten den Schalterraum, den Wartesaal, die Bahnsteige und selbst einen Teil der Gleise, "Ich habe keine Ahnung", erklärte der Bahnhofsvorsteher, "wie wir sie wieder loswerden sollen. Sie stammen alle aus einem nabegelegenen Teich."

SCHACH-ECKE

Problem von C. H. Wheeler (St. J. Globe 1902)



Kc6, Dg2, Tf1, h3, Sf3, Bb5, e2, g4 = 8 Ke4, Ta8, Bb6, c7, c5, d6, e6, e3, f4 = 9

Matt in drei Zügen! Unzicker im Staunton-Turnier Fünfter

Mit knappem Abstand belegte der Deutschlandmeister Wolfgang Unzicker hinter den Jugoslawen Gligoric 10, Trifanowic, Pirc. Stahlberg (Schweden) 9½ den 5. bis 8. Platz zusammen mit Alexander, Rossolimo und Matanovic je 8½ Punkte (16 Teilnehmer).

Weiß: 8. Gligerie Schwarz: Unzicker (Abgelehntes Damengambit)

1. d2—d4, Sg8—f6; 2. c2—c4, e7—e6; 3. Sb1—c3, d7—d5; 4. Lc1—g5, Lf8—e7; 5. e2—e3, 0—0; 6. Dd1—c2, h7—h6.

Gewinne chne Risiko.

mit Prämien-Schatzanweisungen der Bundesrepublik Deutschland

Am 1. Oktober wird es viele frohe Gesichter bei den glücklichen Gewinnern geben, welche die bei der 1. Ziehung ausgelosten Gewinne der Prämien-Schatzonweisungen Im Gesamtbetrag von 625 000. - DM ohne Abzug aus-

Mit diesen Gewinnen ist es aber noch nicht genug, denn auch die Gewinner nehmen mit denselben Schatzanweisungen, die bereits mit einem Gewinn gezogen sind, welter vollberechtigt fünf Johre lang an allen vierteljährlichen Ziehungen teil. Außerdem erhalten die Inhaber der Prämien-Schatzanweisungen am 1.9.56 den Kaufpreis in voller Höhe zurückgezahlt.

Also 5 Jahre lang Gewinne ohne Risiko In jedem Vierteljahr, am 1.12, 1.3, 1.6. und 1.9. werden ausgelost

5 Gewinne 10 Gewinne 50 Gewinne " " 1000.- DM

Sichern auch Sie sich diese große Gewinnchance durch Erwerb von Prämien-Schatzanweisungen zum Kaufpreis von 10. – DM Erhältlich bei allen Banken, Sparkassen, Kreditgenossenschaften und Postämtern

Aus der Stadt Ettlingen

Der Segen ist des Dankes wert

Das Erntedankfest ist eine hohe Zeit im ländlichen Jahr. Lange Arbeitstage liegen hinter dem Landvolk. Hart und schwer waren sie. Alles mußte bei der Arbeit mithelfen, Männer, Frauen und Kinder. In der Gluthitze des August banden die braunen Arme die schweren Garben, Sicheln klirrten, Maschinen rasselten, Wagen brachten den Segen heim in die schützenden Scheunen. Und nun ist dies alles vorbei. Still geht der Pflug durch das Stoppelfeld. Schon wieder vertraut der Landmann den kostbaren Samen der heiligen Mutter Erde.

Sitten und Bräuche begleiten die Arbeit während des ganzen ländlichen Jahres; am stärksten natürlich vom Pflügen bis zur Ernte. Sie sind in den einzelnen Landschaften verschieden und in den letzten Jahrzehnten auch immer mehr in Vergessenheit geraten.

Den Abschluß der Erntearbeiten bildet jeweils das Erntefest, das ganz verschiedene Namen hat: Kirchweihe, Niedervallet, Namen, die noch unverkennbar den Sinn der früheren Feier zum Ausdruck bringen. Und es muß uns mit Genugtuung und Freude erfüllen, daß würdige, der Bedeutung der Ernte entsprechende Erntefeiern abgehalten werden.

Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, Doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand, Der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf und träuft, wenn wir heimgehen, Wuchs und Gedeihen drauf. (Matthias Claudius)

3 11 10 10

Steuertermine im Oktober

Oktober:
bebnsteuer. Anmeldung und Abführung der im
September einbehaltenen Lohnsteuer (Monatszahler); Vierteiljahrmabler für die Monate Juli
bis September. — Notopfer Berlin. Abführen
von Lohn- und Gehaltszahlungen für September
(Monatszahler); Vierteijahrszahler für die Monate Juli bis September. — Umsatzsteuer — Voranneldung für Monat September abgeben und
Vorsussahlung entrichten (Monatzzahler); Vierteijahrszahler für die Monate Juli bis September.
— Getränke- und Vergnügungssteuer, Steuererklärung für September einreichen und Steuer
mitrichten. — Beförderungssteuer im Personenund Gepäckverkehr mit Personenkraftwagen.
Nachweisung für September einreichen und
Steuer entrichten (Monatzsahler); Vierteijahrszahler für die Monate Juli bis September.

Grandsteuer - Vorsusashlung für Oktober.

Beförderungssteuer im Güterverkehr mit Lastkraftwagen. Nachweisung für September einreichen und Steuer entrichten (Monatzzahler); Vierteijahrszahler für die Monate Juli bis September.

Albgau-Museum und Volksbücherei sind jeden Samstag von 15 bis 17 und jeden Sonntag von 10.30 bis 12 Uhr geöffnet.

In der Filmstunde im Jugendheim wird am Mittwoch, 3. Okt., 17 Uhr und 19:30 Uhr "Der Tanz mit dem Kaiser" gezeigt.

Drachen steigen jassen aber nicht auf Straßen und in der Nähe von ejektrischen Leitungen!

Wie alljährlich im Herbst, so läßt unsere

Jugend auch dieses Jahr wieder ihre Drachen steigen. Dieses beliebte Spiel bringt aber oft für die Jugendlichen große Gefahren und für die Allgemeinheit Nachteile. So vor allem, wenn in der Nähe von elektrischen Leltungen die Drachen hochgelassen werden und diese dann mit den elektrischen Leitungen in Berührung kommen, woduch meistens Kurzschluß entsteht und ganze Wohnviertel infolge des Kurzschlusses ohne Strom sind, wie dies vor einigen Tagen bereits in unserer Stadt der Fall war. Aber abgesehen von dem dadurch entstehenden Schaden, den die Eltern für ihre Kinder ersetzen müssen, geführden sich die Jugendlichen selbst sehr stark. Bekanntlich leitet nasser Bindfaden oder nasse Schnur den Strom weiter. Wenn nun ein Drachen, bzw. die Drachenschnur, mit der elektrischen Leitung in Verbindung kommt und der Strom auf die Halteschnur des Drachens weitergeleitet wird, erhalten die Kinder einen elektrischen Schlag, der oft zum sofortigen Tod führt, je nach der Stromstärke.

Genau so gefährlich ist es, die Straßen und Gehwege zum Drachensteigenlassen zu benutzen. Dadurch tritt eine erhebliche Störung und Gefährdung des Verkehrs ein und die Jugendlichen seibst setzen sich großen Gefahren aus.

An die Eltern und Erziehungsberechtigten ergeht deshalb die Aufforderung, ihre Kinder zu belehren und anzuhalten, freies und ungefährdetes Gelände für das Steigenlassen ihrer Drachen zu benutzen. Vor allem gilt: "Weg von der Straße und weg von elektrischen Lei-

Arbeitszeitschutz durch Gewerbeaufsicht

Der Sozialpolitische Ausschuß der CDU für Karlsruhe-Land hielt am Donnerstag, 27. 9., im Gasthaus zum "Rebstock" in Ettlingen die monatliche Zusammenkunft ab.

Die Versammlung wurde vom Kreisvorsitzenden Vogt eröffnet, der die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste herzlich begrüßte und einen Bericht über die Landesausschußsitzung des Sozialpolitischen Ausschusses Nordbaden in Mannheim erstattete. Diese Tagung stand unter der Leitung des auch in Ettlingen bekannten Regierungsdirektors a. D. Eichenlaub. Im wesentlichen wurden Geschäftsberichte über die Tätigkeit in den einzelnen Kreisen gegeben, Lehrgänge besprochen und der Kassenbericht erstattet. Es wurde hervorgehoben, daß in Bälde eine Landestagung aller Sozialpolitischen Ausschüsse stattfindet.

Herr Vogt begrüßte sodann besonders den Referenten des Abends, Oberregierungsrat De wald, Leiter des Gewerbeaufsichtsamtes für Nordbaden aus Karlsruhe, zu seinem Lichtbildervortrag über Arbeitszeitschutz in world, und wirtschaftspolitischer Hinsicht.

sozial- und wirtschaftspolitischer Hinsicht. O.Reg.Rat Dewald gab einen geschichtlichen Überblick über die Entstehung und Aufgaben des Gewerbeaufsichtsamtes, wobei hervorzuheben ist, daß dieses Amt schon eine Titigkeit seit 70 Jahren ausübt. Heute, im Zeitalter der Industrialisierung, ist die staatliche Überwachung bezüglich Arbeitszeitschutz besonders aktuell. Auch die Arbeitsämter werden mit zur Überwachung des Arbeitszeitschutzes eingeschaltet. An Hand von Lichtbildern, Statistiken und illustrativen Berechnungen konnte man das Verhältnis der Arbeitenden zu den Arbeitslosen sowie die Entwicklung der Eingliederung der Schaffenden in den Arbeitsprozeß entnehmen. Immer wieder betonte der Redner in seinen lehrreichen und lebensnahen Ausführungen, daß bei aller Industrialisierung doch der Mensch im Vordergrund eteht. Nicht nur ein Motor muß in seiner Arbeitsweise speziell behandelt und geschont werden, viel mehr noch der Mensch, welcher über den Maschinen steht. Deshalb wacht das Gewerbeaufsichtsamt besonders darüber, daß die Arbeitszeit der Frauen nicht zu lange ausgedehnt wird und daß beispielsweise Jugendliche nicht zu lange und zu früh in den Arbeitsprozeß eingeschaltet werden. In den vergangenen Jahrzehnten des letzten Jahrhunderts haben sich eindeutig die Nachteile dieser falschen Disposition über die menschliche Arbeitskraft in unserer Wirtschaft ausgewirkt. Ein früher widernatürlicher Verbrauch der menschlichen Arbeitskraft bringt eine stärkere Belastung der sozialen Einrichtungen des Staates unwillkürlich mit sich. Die Arbeitnehmer müssen früher invalidisiert werden oder es müssen gestelgerte Versicherungsbeträge sowohl von Krankenkassen als auch von der Angestellten- bzw. Invalidenversicherung aufgebracht werden, um durch geeignete ärztliche Mallpahmen eine frühe Invalidisserung bzw. Berufsunfähigkeit zu verbindere

Nicht zuletzt ist die Überbeanspruchung der Schaffenden oft die primäre Ursache von Arbeitsunfällen. Die Überwachung der Unfallvorschriften ist eine besonders wichtige Aufgabe des Gewerbeaufsichtsamtes. O.Reg-Rat Dewald hat sich freundlicherweise bereiterklärt, im Laufe der Wintervorträge über die Unfall-Verhütungsvorschriften ein Referat zu halten. Auch die Schraube der Überstunden könne nicht uneingeschränkt angezogen werden, was besagt, daß der Mensch nur bis zu einer gewissen Grenze die tägliche Nahrung in Kalorien umzuwandeln in der Lage

Der Referent hob besonders die Verdienste des Präsidenten der Landesversicherungsanstalt Baden, Herrn Dr. Kühn, bervor, dessen Initiative es zu verdanken ist, daß die LVA ein Sanatorium für Herz- und Kreislaufkranke eröffnen konnte. Durch eine besonders eingehende Statistik wurde nachgewiesen, daß die häufigsten Erkrankungen die des Herzens und des Kreislaufes gegenwärtig darstellen, was nicht zuletzt auf eine physische Überbelastung des menschlichen Organismus basiert. Zum Schluß konnte festgestellt werden, daß die Gewerbeaufsicht im Interesse aller Staatsbürger liegt und daher eine staats- und sozialpolitische Notwendigkeit ist. Der Schutz der schaffenden Menschen ist auch heute noch der sparsamste Schutz, denn auch hier gilt die These "Vorbeugen ist besser als Heilen". Die Ausführungen des O.Reg.Rat Dewald wurden mit großem Beifall aufgenommen. Die Ausführungen des Referenten wurden

zur Diskussion gestellt, wovon zahlreicher Gebrauch gemacht wurde.

Von einigen Teilhehmern der Versammlung wurde festgestellt, daß die Stadt Ettlingen in Anbetracht der zahlreichen Industrie sowohl in der Stadt selbst als auch in den angrenzenden Landorten über einen Unfallarzt (Durchgangsarzt) nicht verfügt, während die Stadt Bruchsal einen solchen Unfallarzt aufzuweisen hat. Kreisvorsitzender Vogt wurde gebeten, bei den zuständigen staatlichen Stellen anzuregen und auf eine Abstellung dieses Mangels hinzuwirken. Dadurch würde eine Erschwernis in der Behandlung und Erstuntersuchung von Arbeitsverietzten vermieden werden, da bislang noch die Unfallärzte der Stadt Karlsruhe herangezogen werden müssen.

Mit dem Hinweis auf die kommende Wintererbeit schloß Kreisvorsitzender Vogt die sehr interessante Monatsversammlung.

· Reiseeindrücke in Spanien

Vortragsabend der Kolpingsfamilie — Zyklus über Familie und Ehre

Am Sonntag. 23. Sept., hielt die Kolpingsfamilie im Saal zum "Hirsch" ihre Monats-versammlung ab. Es sprach H. H. Kpl. Hamminger über seine Spanienreise. Zunächst schilderte er die landschaftlichen Eindrücke und gab dann Bilder aus dem Leben des spanischen Alltags. Herrliche Städtebilder zogen an unserem Geist vorüber: Madrid, Cordoba, Toledo, Granada, Sevilla, Städte, von denen jede einzelne viel zu erzählen weiß aus der Blüte spanischer Geschichte und Kultur. Namen wie El Prado, Alcazar, Alhambra - um nur einige wenige zu nennen - sind Perlen in dieser wunderbaren Kette, Selbstverständlich kamen auch die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse zur Sprache und hier schilderte der Redner recht anschaulich die drückende Armut des Großteils des spanischen Volkes, die zum Teil daher kommt, daß Spanien bisher von allen Hilfen der westlichen Welt ausgeschlossen war, während man Tito schon recht bald zu Hilfe kam. Nach Ansicht des Referenten habe man den Eindruck, man lebe in einem Land, das sich im Kriegszustand befindet. Die Verkehrsverhältnisse sind im allgemeinen recht schlecht. Man muß, um in einem Fernschnellzug einen Platz zu bekommen, sich schon vier Tage vorher nach einer Karte umsehen und braucht auch da manchesmal fast eine Bestechungskunst, um sie zu erhalten. Überall auf den Bahnhöfen befinden sich Zivilgardisten — ähnlich der SA oder SS im 3. Reich - alle größeren Züge werden überwacht und öfters kontrolliert. Meinungs- und Pressefreiheit herrscht nicht. Der Großteil der Bevölkerung empfindet das Regime als eine drückende Last. - In einer Schilderung spanischen Lebens durfte auch der Stierkampf nicht fehlen, der letztlich nichts anderes ist als eine große Tierquälerei und für den Stierkämpfer durchaus nicht ungefährlich. Die meisten großen Stierkämpfer ließen ihr Leben in der Arena.

In religiöser Hinsicht ist Spanien ein fast ausschließlich katholisches Land. Die Äußerungen des religiösen Lebens muten dem nüchternen Deutschen etwas übertrieben an, aber auch er wird sich freuen über die schlichte kindliche Gläubigkeit eines Volkes, das in seiner Mehrzahl nicht reich mit irdischen Gütern gesegnet ist und dem der Glaube letzter Halt und Lebensinhalt bedeutet.

Der Deutsche ist in Spanien wohlangesehen, der Spanier gedenkt noch dankbar der Hilfe, die ihm Deutschland in seinem nationalen Befreiungskampf zuteil werden ließ. Vielfach haben ale aber ein falsches Bild über die Wesensart des Nationalsozialismus, den sie nur in seiner Kampfstellung gegen den Bolschewismus, nicht aber von seiner weitanschaulichen Seite kennen. — So erhielt der Hörer ein anschauliches Bild von jenem Land, das in einer bekannten Zeitung vor einiger Zeit als das regelwidrigste Land Europas bezeichnet wurde.

zeichnet wurde.

In der Wochenversammlung am 24. Septsprach der Präses im Rahmen des Ehe- und Familienzyklus über die Fragen der geschlechtlichen Aufklärung. Er hob dabei besonders das Versagen des Elternhauses hervor und unterstrich die Tatsache, daß der weitaus größte Teil unserer Jugend in diesen Fragen ihr Wissen von der Straße und von zweifelhaften Elementen bezieht. Darum sei es notwendig, sich in den Jahren der Ehevorbereitung ein solides Wissen in diesen Fragen sich zu erwerben, um dann später in feiner edler Form die Kinder in das Geheimsis des Lebens einführen zu können.

nis des Lebens einführen zu können.
Am kommenden Montag wird ebenfalls im
Rahmen des Familienzyklus ein Arzt das
Thema: Die Geschlechtskrankheiten behandeln. Wir bitten Mitglieder und Freunde, sich
pünktlich um 20 Uhr zu diesem wichtigen
aktuellen Vortrag im "Rebstock" einfinden zu
wollen.

Bereins-Rachrichten

Der Luftsportverein Albgau fährt am 7. Oktober zur Eröffnung des Flugbetriebs auf den Hornberg. Interessenten und Mitglieder, die sich an dieser Fahrt beteiligen wollen, können hierüber in der auf den 30. Sept. vorveriegten Versammlung im Gasthaus zum "Alten Fritz" vormittags 10 Uhr nähe-

Familien-Herbstwanderfahrt des Touristenvereins "Die Naturfreunde"

Am Sonntag, 14. Okt., findet eine Omnibusfahrt zum Naturfreundehaus Neustadt (Pfalz) statt Aus dem Programm ersehen wir, daß die Fahrt über Karlsruhe, Maxau, Landau

res erfahren.

nach Edenkoben geht. Von dort Fußwanderung zur Kropsburg und nach St. Martin, dann Weiterfahrt mit Omnibus nach Neustadt zum Naturfreundehaus, wo auch das Mittagessen eingenommen wird. Nachmittags, frohe Stunden für jung und alt.

frohe Stunden für jung und alt.

Abfahrt 7.00 Uhr am Schloßplatz. Fahrpreis
4.—DM. Teilnehmer tragen sich bis Sonntag.
7. Okt., in eine im Gasthaus zum "Sternen"
aufgelegte Liste ein. Bei der Eintragung ist
auch das Fahrgeld zu entrichten.

Verbandstag des VdK Deutschlands vom 12. bis 14. Oktober in Trier

Der VdK Deutschlands, der aus dem im September 1948 in Stuttgart gegründeten "Bund der Kriegsbeschädigten-, Kriegshinterbliebenen- u. Sozialrentner-Verbände Deutschlands" hervorgegangen ist, hat seine jetzige Organisationsform auf der Verbandskonferenz im Januar 1950 zu Düsseldorf gewählt. Außer den Karlsruher Kameraden von der Geschäftsstelle des VdK waren damals 1948 auch die beiden Kameraden Martin und Strunck von der Ortsgruppe Ettlingen als Gastdelegierte bei der Gründung des Bundes zugegen.

Nach drei Jahren verantwortungsbewußter Tätigkeit und schwerster Kämpfe um das Recht der Kriegsopfer versammeln sich vom 12. bis 14. Oktober in Trier die aus den Kreisen der Mitglieder gewählten Delegierten der größten deutschen Kriegsopferorganisation zu ihrem 1. ordentlichen Verbandstag. Dieser Verbandstag wird als Höhepunkt im Leben unserer Organisation neben seinem festlichen Charakter einen umfassenden Bericht über die bisherige Arbeit unserer Organisation vermitteln und richtungweisend für die Zukunft des VdK sein. Zahlreiche namhafte Vertreter der Bundesregierung, des Bundestags und des öffentlichen Lebens werden an dieser, weit über den Rahmen unseres Verbandes hinaus bedeutsamen Veranstaltung teilnehemen. — Die Mitglieder des VdK des Kreises Karlsruhe werden über diesen Verbandstag besonders unterrichtet werden. H.S.

Landwirtschaftliche Unfallversicherung

Das Kataster der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für das Jahr 1951 wird gemäß städtische Bekanntmachung (EZ 26.9.) neu aufgestellt. Es werden daher die Grundstückseigentümer und Püchter von Grundstücken, welche seit November 1950 Grundstücke verpachtet, gepachtet, das Pachtverhältnis aufgelöst sowie die Fuhrunternehmer, welche ihren Fuhrwerksbetrieb eingestellt haben bzw. deren Erben, ferner die-jenigen, welche bei der erstmaligen Katasteraufnahme übergangen worden sind oder seither einen Betrieb eröffnet oder den schon früher vorhandenen Betrieb in einem für die Abschätzung der Arbeitstage erheblichen Maße eingeschränkt oder erweitert haben, aufgefordert, bis längstens 26. Oktober 1951 im Geschäftszimmer des Grundbuchamts wäh rend der üblichen Geschäftsstunden mündlich zu Protokoll oder schriftlich Anzeige zu er-

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß nicht nur die eigenen Grundstücke, sondern auch die Pacht-, Allmend- und Nutznießungsgrundstücke anzugeben sind. Damit sich eine gleichmäßige und gerechte Verteilung der Unfallasten erreichen läßt, wird erwartet, daß die Angaben über den Umfang der bebauten. Grundstücke und über die Größe des Viehbestandes wahrheitsgetreu gemacht werden.

Wer jetzt wiederum früher unrichtige Angaben nicht berichtigt, läuft Gefahr, wegen unwahrer Betriebsangaben mit Geidstrafe bis zu 1000 DM bestraft zu werden.

Der Kirchengemeinderat wählt

Zum Abschluß des Gottesdienstes, den Dekan Dr. Köhnlein am Sonntagnachmittag 18 Uhr in der evangelischen Kirche hält, wählen die 9 Kirchengemeinderäte und Kirchenrat Huß den neuen evangelischen Pfarrer für Ettlingen-Ost. Vom Landesbischof sind drei Geistliche zur Wahl benannt worden, deren Predigt und Arbeit die Mitglieder des Kirchengemeinderats in den letzten Wochen kennengelernt haben, so daß sie nun die Wahl treffen können.

Mitglieder und Freunde der Badischen Heimat von Ettlingen sind zu dem Zusammensein willkommen, das am Sonntagnachmittag-16 Uhr im Gasthaus "Engel" mit dem Karlsruher Mitgliedern stattfindet.

Handwerk gegen Aufwandsteuer

Gegen die Einführung einer Aufwandsteuer für handwerkliche Erzeugnisse sprach sich der Zentralverband des destachen Handwerks aus. Der Zentralverband erinnert an einen Beschluß des Bundeskabinetts vom Mai dieses Jahres, wonsch handwerkliche Arbeiten mit der damals geplanten Sonderumsattateuer nicht belegt werden sollten. Dagegen enthalte der jetzt vorliegende, aber offenbar noch nicht endgültige Katalog der Waren, die unter eine Aufwandsteuer fallen würden, bestimmte handwerkliche Erzeugnisse. Der Hauptvorstand der Gewerkschaft Leder hat ebenfalls eine Erklärung veröffentlicht, in der gegen eine Einbeziehung von Schuhen und Lederwaren in die Aufwandsteuer Einspruch erhoben wird. Das Bundesfinanzministerium weist jedoch darauf hin, daß nur solche Schuhe unter die Aufwandsteuer fallen, die als "Luxus-Schuhe" beseichnet werden können.

Eine Frage:

Erhalten Sie immer OSRAM, wenn Sie OSRAM-Lampen verlangen?

Darauf müßten Sie achten, der Qualität wegen.



172

Richterwechsel beim Amtsgericht

Amtsgerichtsrat Groh, der Amtsgerichts-direktor Weis in Ettlingen ablöste, kehrt an das Amtsgericht Karlsruhe zurück. Sein Nach-folger ist Amtsgerichtsrat Hans Lorenz vom Amtsgericht Philippsburg, der sich um die ausgeschriebene Stelle bewarb und am 1. Oktober sein Amt antritt.

Capitol

"Die Schwarze Rose"

Dieser grandiose Abenteuerfarbfilm aus dem geheimnisvollen Orient war berühmt, ehe er erschien. Er wurde erst vor kurzem in London uraufgeführt und war wochenlang Tugesgespräch der Weltstadt. Nach zweijäh-riger Dreharbeit in den afrikanischen Oasen kommt dieser Technicolor-Farbfilm jetzt auf die deutsche Leinwand mit Tyrone Power als der Ritter, der sich den mongolischen Horden anschloß und tief bis in die Geheimnisse Chinas drang, mit der sensationellen Neuentdeckung Cécile Aubry als Schwarze Rose, das Geschenk, das die Mongolen für ihren mächtigen Khan mit sich führten, mit Orson Welles als Bayan mit den hundert Augen, der undurchsichtige, rätselhafte Mongolengeneral, der mit seiner riesigen Karawane über den Osten fegte. Ein Aberteuerfilm von überwältigender Schönheit, den das Capitol bis einschließlich Montag zeigt.

Uli

"Die Reise nach Marrakesch"

Richard Eichberg, der Schöpfer erfolgreicher großer Ausstattungsfilme wie "Das Indische Grabmal" und "Der Tiger von Eschna-pur", drehte mit einem für deutsche Verhältnisse ungewöhnlichen Kostenaufwand und mit hesten Darstellern des deutschen Films "Die Reise nach Marrakesch". Um diesem Film, der in Paris und Marokko spielt, echte Atmosphäre zu geben, wurden die Außenaufnah-men in Casablanca hergestellt.

Marokkaner in weißen Burnussen, schöne Damen in tiefdekolletierten Abendkleidern und eleganten Herren in weißen Tropenfracks bilden den Hintergrund, vor dem sich ein menschlich erschütterndes Frauenschicksal abspielt. Die weiblichen Hauptrollen gestalten Maria Holst und Luise Ullrich sowie die ebenso beliebte wie bekannte Grethe Weiser. Zu ihren Partnern gehören bekannte Namen wie Karl Ludwig Diehl und Paul Dahlke. Das Uli zeigt diesen Film bis einschließlich Mon-

_Von Banditen überfallen"

Der beste Reiter des wilden Westens, Ken Maynard und sein Wunderpferd "Tarzan" spielen die Hauptrollen in diesem abenteuerlichen Cowboyfilm im Kampf gegen Gang-ster. Für die Freunde des Wildwestfilms läuft dieser Film am Samstag 17.00 und Sonntag 14.00 Uhr im Uli.

Aus dem Albaau

Bujenbach

Aus der Gemeinderatssitzung Busenback. Am Donnerstagabend tagte der Gemeinderat infolge plötzlicher Erkrankung von Bürgermeister Werner unter Vorsitz von Bürgermeisterstellvertreter Konrad Reiser. Ein Antrag des Fußballklubs auf Gewährung von Bauholz war der erste Beratungspunkt. Wenn alle Interessenten von Bauholz befriedigt wer-den sollten, würde der Bestand unseres Waldes nicht ausreichen. Ein Beschluß konnte über diese Angelegenheit nicht gefallt wer-den, da das Kollegium nicht vollzählig erschienen war. So segensreich das Wasser sein kann, so groß können, wie in diesem Jahr, die Schilden sein, vor allem bei starkem Re-gen oder Hochwasser. Vor dem Anwesen des Franz Weber laufen die Gräben der Kreisund Gemeindestraßen in einem Schacht zuen, der vor allem bei Hochwasser die Flut nicht zu fassen vermag, so daß das An-wesen immer unter den Wassermengen zu leiden hat. Es soll nun vorerst die Kostenfrage der benötigten Rohre geprüft werden, bevor ein endgültiger Beschluß gefaßt werden kann. Die Ergänzung der Wohnungskommission konnte nicht erledigt werden, da der Gemeinderat nicht vollzählig war. Eine alle Jahre wiederkehrende Streitfrage in der Gemeinde bzw. bei der unseren Bauern und Landwirten ist die Zulassung eines Schäfers oder Verpachtung der Schafweide. Die Mei-nungen über den NNutzen gehen in dieser Frage auseinander. Auch kommt es vor, daß der Schafhalter seine Befugnisse überschrei-tet. Im letzten Jahr stimmten in einer Gemeindeversammlung unsere Landwirte gegen die Zulassung eines Schäfers, um kurz danach in einer internen Bauernversammlung für eine Zulassung zu stimmen. Aus diesem Grund

war der Gemeinderat einstimmig für die Vergebung der Schafweide. Der Gemeinderat traf Jedoch die Bestimmung, daß der Erlös aus der Pacht nur zur Instandsetzung der Feldwege verwendet werden darf. Der seitherige Pächter des Gasthauses zum "Waldhorn" will die Pacht altershalben an seine Tochter Emma Bräuning abgeben. Diese hat um die erforderliche Konzession nachgesucht, die ihr vom

Gemeinderat befürwortet wurde. Zum Schluß der Tagesordnung verlas Bür-germeisterstellvertreter Reiser ein Schreiben des Kuratoriums der Volkshochschule Karlsruhe-Land betr. Vorlesungen im Winterhalbjahr 1951/52 in der Gemeinde. Der Gemeinde-rat begrüßte dieses Vorhaben. Für die Organi-sation dieser Vorträge soll eine geeignete Persönlichkeit namhaft gemacht werden.

Die Herbstferien an der Volksschule dauern vom 27. Sept. bis 15. Okt. Durch Verfügung des Landesbezirkspräsidenten, Abt. Kultusund Unterricht wurde Hauptlehrer Stefan Klein zum Beamten auf Lebenszeit ernannt. Die an der hiesigen Volksschule wirkende Handarbeitslehrerin Fri. Eleonore Kiefer trat dieser Tage in den Ehestand. Wir gratulieren Unter dem Motto: "Warum in die Ferne schweifen, sieh das Gute liegt so nah", unter-nahm die 5. Klässe der Volksschule einen Ausflug nach dem Turmberg. In einer Wan-derung erlebten die Schüler ihre engere Hei-mat, von der sie bisher zum größten Teil nur theoretisch durch den Atlas Kenntnis hatten, e.

Glückliche Gewinner "Seit Ihrer 1. Lotterie spielen wir bei Ihnen, wir können nicht auge, daß wir schlecht gefahren sind, aber jetzt, diese große Freude, und wie gut wir den Betrag gebrauchen können." — "Diese Freude, wir können jetzt un-seren Jungen, der als Spätheimkehrer im letzten Jahr zu uns kam, für ein paar Monate in eine Heilanstalt schicken und es bleibt ihm noch eine schöne Summe zum Existenzaufbau." - "Zu viert teilen wir uns in den Gewinn, unser Drei fahren gleich mit ihren Fa-milien in einen wohlverdienten Urlauh." Das sind einige wenige Zuschriften von glücklichen Gewinnern der 9. Süddeutschen Klassenlotterie. Nun wird das Gewinnrad wieder neu gefüllt und mit den geheimnisvollen Röllchen, die in ihrem Innern die vielen kleinen, mittleren und großen Gewinne aufweisen, die der Spielplan der 10. Lotterie zeigt: 300 000, 200 000, im günstigsten Fall eine halbe Million, alle 14 Tage ein Gewinn von 100 000 DM,

außerdem gibt es jetzt noch 8 Prämienziehun-gen mit 224 Prämien von 25 000 bis 500 DM ohne Zuzahlung, ohne Preiserhöhung. Nach wie vor kostet 1/s-Los 3.— DM. Wer an den 4 Zwischenklassen mit je 6000 Gewinnen teilnehmen will, braucht nur je 1 DM zuzulegen. 17 Ziehungen in einem halben Jahr! So reich ist der neue Spielplan der 10. Lotterie der Süddeutschen Klassenlotterie ausgestattet, die ihren Spielern Freude und Glück bringen will. Jede Staatliche Lotterieeinnahme und jede der vielen Verkaufsstellen erteilt gern nähere Auskunft, händigt einen Amtlichen Spielplan aus, legt Lose zur Auswahl vor. Am 23. und 24. Oktober ist die Ziehung der 1. Klasse. Wir wünschen Ihnen, daß Sie Ihre Nummer bald mit einem schönen Gewinn in unserer Zeitung

| Zürlicher Notenfreiverkehrskurse 28.9. 27.9. | |
|----------------------------------------------|-------------------|
| New-York (1 Dollar) | 4.351/4 - 4.351/4 |
| London (I- Pid.) | 10.60 - 10.65 |
| Paris (100 ffr.) | 1.061/2 - 1.061/2 |
| Brüssel (100 helg. fr.) | 8.121/2 - 8.121/2 |
| Mailand (100 Lire) | 0.65% - 0.65 |
| Deutschland (100 DM) | 831/4 - 83 |
| Wien (100 Sch.) | 13.90 - 13.85 |
| Holland | 1041/2 - 1041/2 |
| Kopenhagen | 50.00 - 50.00 |
| Oslo | 46.00 - 46.00 |

Berlin, den 28 9,51: Wechselstuben-Umrechnungskurs 1 DM(West) = 3.90 - 4.10 DM (Ost)

Deutsche Wertpapierbörsen

| rankfurt: | |
|------------------------|------------------|
| 28. 9. 279. | 28. 9. 27. 9. |
| AEO 383/4 383/4 | Brown Bov 1461/s |
| dlerwerke 751/s 751/s | BMW 341/2 S41/2 |
| Degussa 1211/2 1201/2 | Hapag 441/2 45 |
| Dresdner B. 56 56 | Dt. Effekt. B |
| Daimler 621/2 61 | Siemens 77 761/4 |
| Cellstoff Waldhoff | - 105 |
| rankf. Hypothenbank | 40 - |
| ordwerke (Freiverkehr) | 96 94 |
| Deutsche Bank | 59 591/2 |

Wettervorhersage

Am Samstag Übergang zu wechselnder Bewölkung mit Aufheiterungen und trocken. Temperaturen nahe 20 Grad ansteigend. Nachts Abkühlung bis zu 5 Grad. Schwache Winde. Am Sonntag noch überwiegend freundlich, teilweise heiter und wieder etwas wärmer.

Barometerstand: Veränderlich. Thermometerstand (heute früh 8 Uhr): +14°

Herbst= und Winter= Mäntel

auch für starke Damen

Bitte, wählen Sie aus, probieren Sie an - die Preise liegen günstig





racht sien -Hülte: Hundertsechsundsochzig! We sell man

die Massen lassen! Gut verteilen . strall umfassen*! * Thalpuis Edelfarmer model-lieren swanglos und natur-genid - von Fachhersterinnes mallrichtig ungepaßt nur-

Reformhaus "Alpina" Karlsruhe, Kaiserstr. 143 Tägl. durchgeh. geöffnet

ZU VERKAUFEN

Gasherd

2 flam., Kinderbett m. Matr. (65×125) billig zu verkaufen Ettlingen,Scheffelrtraße 25 II.

Stubenwagen und Laufstall fast neu zu verkaufen. Zu erfr. unter 3218 in der EZ

Schrank, Waschkomode, Nachttisch und Stuhl gebr., billig Friedrichstrafte 2 III Stock

Kohlenherd, weiß, gut erh. zu verkaufen. Schöllbronner Straße 53

Gute Nutz- und Fahrkuh mit Kalb zu verk. Langenalb Haus 71

Figur 40.— DM, Puppe für Herrenschneider 15.— DM. Schick, Thiebauthstr. 6 II.

D.-Mantel mit Pelz f. gr. schl.

2 Paar getr. D.-Schuhe 38-39 Herren-Hut schw. (steif) Gr.56 Zu erfr. unter 3226 in der EZ

Korbsportwagen gut erhalten zu verkaufen. Armbrust, Dradenrebenweg 8

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung

Den werten Einwohnern von Ettlingen und Umgebung zur Kenntnis, daß ich am t. Oktober eine Werkstätte für

elegante Damen-u. Herrenmoden

Erstklassige Verarbeitung, reichh. Stoffkollektion günstige Preise

Leonhard Koch, Schneidermeister Ettlingen, Hermann-Löns-Weg 4

Arbeitsamt Karlsruhe (offene Stellen)

4 Gipser Jüngere kaufm, Angestellte für Tabak-

warengroßhandlung üngere Drogisten branchekundiger Reisender für Sackfabrik Kächenmädchen, Kost, mit und ohne Wahn, Nettogebat 80–90 DM perf. Maschinenstrickerin für Alberstricknaschiene perf. Lamenenchienenäherin, nur

genorgt
Maschinemstrickerin, maß Strampfstricknaschine bedienen können,
für Unterkunft kann gesangt werden
Strumpfrepansiererin, nur Stadtoder Landkreis Karlsunke
perf. Pelanäherin, die gut handnähen, staffieren u.ausfertigen kann
Kunststopierin für Kleiderstopierei
(20.30 Jahre) in d. Schwein (Lausern)
Kost und Wohnung beim Arbeitneber

Fotolaborant, (mit etwas frama Spradik.) Klirschner, muß selbet, arbeiten können Konditteren, Alter bis 40 Jahren umge Metrager mit Kost und Wohnung Dekoraeure für Wasd- und Decken-

nung nder, Dauerstellung f. gt. Fachkr. I- und Motorrad-Mechaniker bis

28 Jahre
Blasinstrumentennacher (für Blech)
Schmied bis 22 Jahre A. u. E-Schweimen
Dreher, 1. Kräfte
Langhankhobler, 1. Kräft
Hobler für Chäping
Hoeitontalbohrer, I. Kräft
Jonesockleißer, 1. Kräft
Jonesockleißer, 1. Kräft

Innenschleiser, I. Aran
 Dieseirsulenbaggerführer
 Futomechaniker mit engl. Sprachk.
 S. Schweisser, I. Kräfte
 Köfer, ilmgere Kraft, muß an Masch perf. arb. können
 Einige gate. Bauschreiner, ortsansänsig oder Pendler
 Mehrere Hochbagingenieure, Architekten und Bauseichnen.

Dipi.-lng. (Schwachstromiechnik) kulator (REFA) istrunkteur f. hydrauliche Anlagen

geber Feisensen, perf. Kräfte Heizungsmonteur Schreibnaschinenmechaniker 1 Konstrunktrur I. hydrauliche Anlagen 1 Schreibensschinenmechaniker
Für eine öffentliche Dienststelle werden dringend gesucht: Maler, Schreiner,
Illechner und Installateure, Elektriker und Kräftfahrzeughandwerker.
Bedingungen: Abgeschlossene Lehre und mindestens 2 Geseilenjahre. Alter
21—26 Jahren, guter Gesundheitszustand, nach Möglichkeit Grundscheinsinhaber
für Preischwimmer und Führerschein Kl. 1 und II. Interessenten wollen sich beim
Arbeitsann Zimmer 2 meiden.
Das Arbeitsann Karlsruhe hat für Beschäftigte Aberdsprechstunden eingeführt
und zwar mittwochs von 17-19 Ubr

Für größeres Bauvorhaben in Rastatt, Bahnhofstraße werden Angebote von

Bauunternehmern, Maurern, Zimmerern, Gipsern usw. entgegengenommen.

Interessenten wollen sich schriftl. unter 3214 der EZ melden

Rirchen=Anzeigen

Herz-Jesu-Kirche

Gottesdienst in der Siedlung. Mit Rücksicht auf die Kirchenvisitation bereits um 3/49 Uhr.

St. Martins-Kirche

Sonntag, den 30. September, 20. So. n. Pfingsten

Erntedankfest - Frauensonntag

6 Uhr hl. Beicht; 1/s7 Uhr hl. Kommunion

7 Uhr Singmesse mit Ansprache und Monatskommunion 8 Uhr hl. Kommunion im Chörle

9 Uhr Predigt, Segnung der Früchte und Amt mit deut-

schen Liedern

1/411 Uhr Christenlehre für die Mädchen 11 Uhr Singmesse mit Ansprache

1/66 Uhr Feierliche Eröffnung der Rosenkranzandachten mit Predigt und Segen. Heute ist Erntedankkollekte

Spinnerei: Sonntag, 30. Sept., 9 Uhr Singmesse mit Ansprache (für Karl und Anna Hutt und verst. Angehörige). Dienstag, 2. Okt., 1/s6 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen. 8 Uhr Versammlung für die Frauen.

Evang. Kirchengemeinde

Sonntag, 30. September: Ernte- und Dankfest

Mittwoch, 3. Okt., 7 Uhr Singmesse.

8.00 Uhr Gottesdienst in der Spinnerei

9.00 Uhr Gottesdienst in Schöllbronn

9.30 Uhr Hauptgottesdienst in Ettlingen mit hl. Abendmahl (Text: Apostelgeschichte 14-17) Kollekte für Kapellenbau in Malsch

11.15 Uhr Kindergottesdienst

18.60 Uhr Gottesdienst durch Dekan Dr. Köhnlein - Karlsruhe mit Wahl des Pfarrers der Ostpfarrei

Donnerstag 20.00 Uhr Frauenbibelabend

ZUMIETEN GESUCHT

Alleinstehender Handwerker sucht freundliches, leeres Zimmer sofort. Angeb. unter 3197 an die EZ

Alleinsteh. Frau sucht gutes leeres oder möbl. Zimmer. Angeb. unter 3233 an die EZ

Sergant der US Amee sucht ein gut möbl. heizbares Zimmer für seine Braut, gute Bez. Zu erfr. unter 3227 in der EZ

ZU KAUFEN GESUCHT

Saugmundstück von Staubsauger (auch gebr. oder besch.) zu kaufen ges. Zu erfr. unter 3216 in der EZ

Zick - Zack - Nähmaschine zu kauf, gesucht. Zu erfr, unter Nr. 3230 in der EZ

Anzeigen Erfolg in der EttlingerZeitg.

VERSCHIEDENES

Tüchtige Schneiderin nimmt noch Kunden an zur Herbst- und Wintersalson. Zu erfr. unter 3223 in der EZ

Bienenhonig gar. naturr., Auslese dunkel u. bell, p.Pfd. DM 2.10 ab hier Nachn. O. Struve, Imk. u. Honigh. Wolfen weier bei Freiburg Schwarzwald

Charlotte Traxel

Klavierlehrerin

ETTLINGEN Pforzheimer Strafte 15

STELLENANGEBOTE

Alterer Mann

zum Holzspalten und für Gartenarbeiten gesucht. Fischer, Pulvergartenstr. 4

Ehrliche, fleißige

Halbtagshilfe für 2 Pers. Haushalt gesucht Angeb. unter 3228 an die EZ

Saubere Frau

zum Putzen morgens von 6 bis 9 Uhr gesucht.

Hotel "Erbprinz"

Bekannie Kerzeniabrik

sucht Vertreter zum Besuch des Groß- und Einzelhandels.

Angebote unter Nr. 2127 an die Ettlinger, Zeitung

Kolpingsfamilie beginnt Winterprogramm

Spessart. Die Kolpingsfamilie hielt im Rahmen ihres Winterprogramms am Mittwoch, 28 Sept., ihre Wochenversammlung im Straußsälchen ab. Es wurde das Thema "Politische Tagesfragen" behandelt. U. a. wurde über den Schumanplan, den Plevenplan, über Korea, über den Ölstreit in Persien gesprochen. Ferner wurde die Frage der Europakonferenz in Hamburg behandelt sowie die Frage des Beitrages Deutschland zur Verteidigung Westeuropas.

Mit Interesse wurde die Behandlung der Rede des Bundeskanzlers auf der Tagung des Komitees der deutschen Katholikentage verfolgt, in der der Bundeskanzler besonders auf die Bedeutung der Familie und des Eigenheims einging. Das Eigentum darf nicht nur für die Besitzenden sein, sondern muß vor allem für die Nichtbesitzenden angestrebt werden, weil im Eigenbeim eine Grundlage für eine gesunde Entwicklung des Familienlebens gesehen wird. Diese Rede des Bundeskanzlers ist ganz im Sinne des Gesellenvaters Adolf Kolping, der immer wieder auf die Wichtigkeit einer gesunden Familie auf christlicher Basis hingewiesen hat und der seine Söhne zu guten Familienvätern erziehen wollte. Das gleiche Ziel verfolgen ja auch heute noch seine Kolpingssöhne. Wenn ein Werbeblatt unserer Tage die Aufschrift trägt,

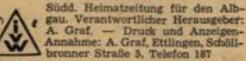
eine Kanone muß jeder werden, eine Kanone in seinem Beruf, in seinem Wirkungskreise, dann ist das wiederum ganz im Sinne des Programms von Adolf Kolping.

Diesem Gedenken soll auch das Winterprogramm unserer Spessarter Kolpingsfamilie dienen. In diesem Sinne werden nunmehr die Versammlungsabende wieder ihr Programm gestalten und entsprechende Themen behandeln, die zur Enthaltung und Formung der Persönlichkeit beitragen sollen. Es wird dabei Rücksicht genommen auf die Wünsche der Mitglieder, um allen etwas zu bieten.

Mit besonderer Freude begrüßte der Senior die Teilnahme der Gäste, womit der Anfang bereits gemacht worden ist. Die Jugend nimmt dankbar jede Anregung an, wenn sie in ihrem Programm gelegen ist. Es wäre erfreulich, wenn bei jeder Versammlung einige Gästeteilnehmen und zur Ausgestaltung der Abende beitragen würden. Am nächsten Mittwoch findet ein literarischer Abend statt.

Rheinwasserstand am 28, 9.: Koustanz 339 (-1)
Rheinfelden — (-) Breisach 162 (-8)
Straßburg 240 (+17) Maxau 386 (-8)
Mannheim 225 (+0) Caub 150 (+3)

ETTLINGER ZEITUNG



Anzeigen-Annahme für Karlsruhe: Annoncen-Krais oHG., Karlsruhe, Waldstr. 30, Ruf 712

Wissen Sieschon



10. Süddeutsche Klassenlotterie

2'ls Millionen mehr ausspielt? »Also werden mehr Lose verkauft?e »Wundert Sie das? Bei dem Spielplan! 300000, 200000, 100000 DM, im günstigsten Fall sogar 'ls Million und alle 14 Tage ein Haupstreffer von 100000 DM. Die Klassenlotterie ist die Lotterie, in der man schnell und gut gewinnen konn.«

Lose und Prospekte bei den Staatl. Latterie-Einnahmen.

KRAUSE Lose und Zigarren Elllingen Krononstr. 22

BOQUET Karlsruhe, Karlstraße 64 (Edke Mathystr.)

Rüppurr: Ostendorfplatz 5

Damen- und Herren-

Wintermäntel

aus guten Woll-Velouren

Cheviots oder Boucles

Petzwaren

Telef. 1524 KARLSRUHE Karlstr. 1a

zeigen Ihnen am Dienstag, 2. Oktober, von 14 bis 19 Uhr unverbindlich eine vielseitige

Auswahl von Pelzmänteln bet

EMMY SCHWAMBERGER

Kürschnermeister Arzt wird Sie persönl, beraten. Beachten Sie am Sonntag meine Schaufenster.

Gasthaus zur Sonne

Jeden Samstag u. Sonntag

TANZ

ab abends 7 Uhr, Eintritt frei Verlängerung bis 2.00 Uhr

The Solveywork E. O. Drücke bui der Post

Artur Kleemann

Ankerwickelei

Reparaturen von Elektromotoren u. Geräten aller Art Ettlingen, Karlsruher Str. 7 Telefon 290

Flaschen

in jeder Menge finden Absatz bei

Rohstoff-Ankauf Ettlingen, Hirschgasse 10

Bad. Staatstheater Karlsruhe

Spielplan vom 30. September bis 7. Oktober 1951

Großes Haus:

Sonntag, 30. 9., 20.00 Uhr Neuinszenierung 4. Vorstellung für die Premierenmiete und freier Kartenverkauf "Salome" Musikdrama von Richard Strauß

Dienstag, 2, 10., 19.30 Uhr Vorstellung für die Volksbühne und freier Kartenverkauf "Tannhäuser". Romantische Oper von Richard Wagner

Mittwoch, 3. 10. in Offenburg, "Die Entführung aus dem Serail" Singspiel von W. A. Mozart

Donnerstag, 4, 10., 20.00 Uhr 3, Vorstellung für die Platzmiete C und freier Kartenverkauf

Gastspielpreise von DM 1.20 bis DM 7.10, "Salome" Samstag, 6.10., 20.00 Uhr Neuinszenierung 5. Vorstellung für die Premierenmiete und freier Kartenverkauf

"Was Ihr wollt". Komische Oper von Arthur Kusterer Sonntag, 7. 10., 14.30 Uhr 1. Vorstellung für die Fremdenmiete II und freier Kartenverkauf "Tannhäuser"

Schauspielhaus:

Sonntag, 30. 9., 20.00 Uhr "In Cognac gibt es keine Tränen" Komödie von Hans Hömberg

Mittwoch, 3. 10., 20.00 Uhr 3. Vorstellung für die Platzmiete A u. freier Kartenverkauf "In Cognac gibt es keine Tränen" Donnerstag, 4. 10., 20,00 Uhr Vorstellung für den Bad-Pfälz-Besacherring und freier Kartenverkauf

"Ein Spiel von Tod und Liebe", von Romain Rolland Freitag, 5. 10., 19.00 Uhr geschlossene Vorstellung für die Schülermiete B

"Das Käthchen von Heilbronn", von Heinrich von Kleist Sonntag, 7, 10., 14,30 Uhr 2. Vorst, für die Fremdenmiete I und freier Kartenverkauf "Das Käthchen von Heilbronn" Sonntag, 7, 10., 20,00 Uhr "In Cognac gibt es keine Tränen"



Stett erhöltlich bele Ettlingen: N. Glasstetter, Drachenrebenweg 2, Otto Pioth, Pforzheimer Str. 50, Franz Siebert, Seifen, Schillerstr. Josef Schenk, Kronenstr. 9 Oberweier: Aug. Axtmann Wwe., Hauptstraße 87



Badenia-Drogerie Rudolf Chemnitz, Leopoldstrafe



Moefit gegen Vogeliras Badenia-Drogerie R.Chemnitz Leopoldstr. Telefon 290

Schneider-Atelier

ETTLINGEN - ALBSTRASSE 23

Wir beraten Sie unverbindlich



Kinder-, Sport-, Puppenwagen

ab Fabrik frei Haus direkt an Private. Verlangen auch Sie Katalog frei.

Georg Ruff, Oberlangenstadt (Oberfranken)

Für das Gastwirtsgewerbe

empfehlen wir

Bonblocks (500 Nummern) DIN A 5 . . 1.00 DM Ubernachtungsblocks (100 Blatt) . . . 1.50 DM Gaststätten-Abrechnungsblocks . . . 1.25 DM Gästerechnungen in Blocks (100 Blatt) 1.00 DM

Buchdruckerei A. Graf, Ettlingen, Schöllbronner Str.5

......

Renchtal-Sprudel
GETRANKE-STETTER - RHEINSTR. 9 - TELEFON 74

Herren-, Burschen- und Knaben-Kleidung für Herbst und Winter

Formschön und in erstklassigen Qualitäten daher besonders preiswert!

Gut sortiertes Lager in reinwollenen Anzugund Mantelstoffen Herrenulster Sportform m. Ringsgurt 198.— 178.— 153.— 135.— 118.—

Ulster-Paletot Marengo und dunkelgrau 175.— 158.— 135.—

Burschenmäntel 118.— 98.— 75.—

Knabenmäntel 58.— 45.— 35.—

Herren-Lodenmäntel Ragian-od-Hubertusf. 118.— 98.— 55.— 68.—

Trenchcoats u. Popeline-Mäntel
1- und II-reihige Form, mit u. ohne Futter 108.— 88.— 73.— 65.— 56.—

Sportstutzer 95.— 83.— 68.— 58.—

Skihosen für Herren (Überfall- od. Keilform) 56.— 48.— 39.50 32.50

Skihosen für Burschen " 28.50 24.50 21.— 18.50

Anoraks (wetterfest m. Kapuze) in all. Größen 44.— 36.50 28.— 23.50

Lumberjacks und Texasjacken aus Manchestercord oder Velveton, in allen Modefarben

GUSTAV BOLLIAN

Fachgeschäft für Herrenkleidung - Ettlingen, Leopoldstr. 27, im Hause Joh. Seiter